

Die unglaubliche Erfolgsgeschichte geht weiter

Basketball BG Leitershofen/Stadtbergen besiegt den haushohen Favoriten Erdgas Ehingen im zweiten Play-off-Finale der 2. Bundesliga Pro B mit 81:74 und erzwingt ein drittes, alles entscheidendes Spiel am heutigen Dienstag

VON OLIVER REISER

Stadtbergen Die unglaubliche Erfolgsgeschichte der BG Leitershofen/Stadtbergen in der 2. Basketball Bundesliga PRO B wird zu einer unendlichen Geschichte. Ein Märchen? Ein Traum? Am Samstagabend bezwangen die Red Kangaroos im zweiten Play-off-Finale der 2. Bundesliga Pro B in der Osterfeldhalle das hoch favorisierte Team von Erdgas Ehingen/Urspingschule mit 81:74 (31:35) und glichen somit die Serie aus. Das dann 32. und definitiv letzte Saisonspiel findet also am heutigen Dienstagabend in der Längenfeldhalle in Ehingen statt. Zu diesem Spiel werden die Red Kangaroos von rund 200 Fans in drei Sonderbussen begleitet (siehe gesonderter Hinweis).

Bengalische Feuer vor der Halle

Wer am Samstagabend die Osterfeldhalle verlassen hat, der kam sich vor wie nach einem Rockkonzert. Dieses taube Gefühl schlich sich ein, nachdem die Fans aus beiden Lagern rund zwei Stunden lang ein Spektakel veranstaltet hatten, das durch die aufgrund der Hitze geöffneten Hallenfenster in ganz Stadtbergen zu hören war. Schon vor Spielbeginn hatten die knapp 100 Fans aus Ehingen gleich einmal den Platz vor der Osterfeldhalle mit bengalischen Feuern in Rot eingefärbt.

Vor Spielbeginn zeichnete Nicolas Grundmann, DJL (Die junge Liga)-Geschäftsführer Nicolas Grundmann Devin Uskoski als besten Spieler und Stefan Goschenhofer als besten Trainer mit zwei der drei offiziellen PRO-B Awards aus. Youngster des Jahres wurde Andreas Seiffarth von ALBA Berlin. Selbst die Ehinger Fans unter den 681 Zuschauern in der natürlich restlos ausverkauften Osterfeldhalle applaudierten für diese herausragenden Auszeichnung, welche die erfolgreiche Saison der Red Kangaroos mehr als unterstrich.

Den besseren Start ins Spiel hatte die BGL. Die Defense der Hausherrn leistete mit enormem Kampfgeist Schwerstarbeit gegen die körperlich weit überlegenen Ehinger, die ihren australischen Center Timothy Lang (2,06 Meter) das eine oder Mal anspielten, wie ein Kreisläufer im Handball. Ob-

DJL-Geschäftsführer Nicolas Grundmann zeichnete Devin Uskoski als besten Spieler und Stefan Goschenhofer (rechts) als besten Trainer der 2. Bundesliga Pro B aus.



Einfach umwerfend! Die BG Leitershofen/Stadtbergen gewann das Final-Rückspiel um den Titel in der 2. Bundesliga Pro B und spielt nun am heutigen Dienstag in Ehingen im alles entscheidenden dritten Spiel um den Meistertitel.

Fotos: Marcus Merk

wohl beide Mannschaften bereits als Aufsteiger in die Pro A feststehen, schenkte man sich keinen Zentimeter Hallenboden. Von einem Spiel um die „Goldene Ananas“ konnte überhaupt keine Rede sein. Entsprechend nervös, hektisch und mit vielen Fehlwürfen stand nach dem ersten Viertel nur ein Minimalergebnis von 18:14 auf der Anzeigetafel.

Gleich nach dem Wiederanpfiff erhöhte Michael Mathey sogar auf 20:14. Dann schlugen die württembergischen Schwaben zurück. Angeregt von ihren beiden überragenden Juniorenrennspielern Kevin Bright und Mario Blessing sowie dem Amerikaner Virgil Matthews drehten sie den Spieß um und zogen bis zur Halbzeit auf 31:25 davon. Sollte es das gewesen sein? Zumal das dritte Drittel letzte Woche schlecht für die Leitershofer gelaufen war? Die bärenstarken Ehinger zogen bis zur 22. Minute auf 41:33 da-

von. Im Ehinger Fanblock begann nun schon eine erste kleine Meisterfeier.

Doch jetzt zeigte Devin Uskoski, weshalb er zum Spieler des Jahres in der Pro B gewählt wurde. Der 25-jährige Center erzielte binnen eineinhalb Minuten sieben Punkte in Serie. Da hielt es nicht nur seine Eltern nicht mehr auf den Sitzen. In einem Kampf auf Biegen und Brechen traf Leo Vrkas mit der Schluss sirene des dritten Viertels einen Dreier zum 53:52.

Zenk, Vrkas und Kemmer treffen

Und es sollte noch besser kommen: Bis zur 33. Minute wechselte die Führung sage und schreibe neun Mal. Im Brennpunkt des Geschehens nun die drei Leitershofer Valerian Zenk, Leo Vrkas und Christoph Kemmer. Zenk traf hintereinander zwei Wahnsinnsdreier aus rund acht Metern, Kemmer zog die runde Köpfe grö-

ßeren Ehinger Riesen zwei Mal zum Korb und verwandelte die daraus resultierenden Freiwürfe absolut sicher. Leo Vrkas sorgte mit zwei gelungenen Würfen jenseits der 6,75-Meter-Linie zweimal für die Führung. Im Leitershofer Dreiergewitter verlor Ehingen die Orientierung. Das war ganz großes Kino.

In den letzten sieben Minuten baute wieder die Starting-Five mit Mathey, Uskoski, Veny und Montag den Vorsprung Punkt um Punkt aus. Die Gäste verkürzten 50 Sekunden vor Schluss auf 74:77, doch mit Nerven wie Drahtseilen verwandelte Michael Mathey und Dominik Veny die letzten vier Freiwürfe. „Oh wie ist das schön“, skandierten die BGL-Fans. Während die Ehinger zum ersten Mal in dieser Saison geschlagen in die Kabine marschierten, gingen die Red Kangaroos auf eine Ehrenrunde. Der Wahnsinn geht weiter!

Zunächst wurde bis tief in die Nacht mit den Fans in der Oster-



Den glücklichsten Tag seines Lebens erlebte Devin Uskoski mit seinen Eltern.

feldhalle gefeiert, am heutigen Dienstag kommt es zur Entscheidung um die Meisterschaft. „Jetzt gewinnen wir auch in Ehingen“, war sich der gesperrt Jonny Genck völlig sicher. Nicht nur, weil er heute wieder mit dabei sein kann.

BG Leitershofen/Stadtbergen: Vrkas (11/3 Dreier), Kemmer (4), Behnisch (n.e.), Chalusiak (2), Montag (5), Zenk (10/2 Dreier), Foerster, Veny (13/1 Dreier), Uskoski (19/2 Dreier), Mathey (15/1 Dreier), Woelki (n.e.).

Man of the match

Leo Vrkas

Der 19-jährige Germeringer rief am Samstag sein Potenzial ab. Drei von vier Dreier in eminent wichtigen Phasen, fünf Rebounds, dazu Assist und Steals und ein Effizienzwert von 15. Zusammen mit Christoph Kemmer nutze er die durch den Ausfall des gesperrten Gencks freigewordene Spielzeit eindrucksvoll und war einer der Matchwinner. „Leo hat sich im Laufe der Saison von einem Individualspieler mit sicher riesigem Talent zu einem Team-Leistungsträger entwickelt. Darauf kann er in seinem Alter stolz sein“, so Trainer Stefan Goschenhofer. (asan)



Youngster Leo Vrkas erzielte in entscheidenden Situationen wichtige Punkte.

Unter den Körben

Stimmen zum Spiel

● **Stefan Goschenhofer** (Cheftrainer BG Leitershofen/Stadtbergen): Ich glaube, wir haben uns das dritte Spiel heute mehr als redlich verdient. Meine Mannschaft hat bravurös gekämpft und auch richtig gut gespielt. Wir konnten die körperliche Überlegenheit der Ehinger ganz gut kontern. Die großen Jungs von Ehingen haben nicht so viele Punkte gemacht. Es war ein unglaubliches Saisonfinale in eigener Halle – und ich hatte ja letzte Woche schon gesagt, dass wir „noch nicht fertig haben“.

● **Konstantin Liehr** (Co-Trainer BGL): Es ist typisch für Play-off-Spiele, dass man gerade in solchen Spielen auch Ausfälle wie wir ihn heute mit Johnny Genck hatten ausgleichen kann. Leo Vrkas, Christoph Kemmer, Alex Chalusiak und auch Toni Karsch haben Johnny glänzend vertreten und immer die Verantwortung übernehmen.

● **Nicolas Grundmann** (Geschäftsführer „Die junge Liga“): Es war ein tolles Spiel und eine super Atmosphäre hier in der Halle, es hat Spaß gemacht, dabei zu sein.

● **Leo Vrkas** (BG-Forward): Wenn man vor dieser Kulisse spielt, setzt man immer noch ein paar Kräfte frei und geht weit über seine Grenzen. Mit meiner Leistung kann ich heute glaube ich zufrieden sein. Ich hatte gehofft, nach dem Ausfall von Johnny dem Team helfen zu können und glaube, dass es gut gepasst hat.

● **Devin Uskoski** (BG-Center): Ich bin stolz, in diesem Team zu spielen und stolz, diesen Award zu bekommen. Meine Eltern sind ja seit dem Halbfinale zu Besuch und jetzt bekommen sie auch noch ein fünftes spektakuläres Spiel zu sehen, plus die Meisterfeier am Mittwoch vom Rathausbalkon. So eine Zeremonie kennen wir in den USA nicht. Vielen Dank an unsere Fans und alle, die mich gewählt haben. Es ist einer der glücklichsten Tage in meinem Leben.

● **Nico Drmota** (Teammanager Erdgas Ehingen): Gratulation an Leitershofen. Sie haben sich den Sieg in der zweiten Halbzeit redlich verdient. Wir hätten nicht unbedingt ein drittes Spiel gebraucht, aber jetzt freuen wir uns, die Leitershofer halt wieder begrüßen zu dürfen. (asan)

Drei Busse nach Ehingen

Die BGL fährt mit drei Bussen nach Ehingen. Letzte Restkarten können bis Dienstag, 11 Uhr, unter karten@bg-ls.de bestellt werden.

Zu Ostern Punkte verschenkt

Bezirksliga Nord TSV Dinkelscherben vergibt bei 0:0 zu viele Chancen

Dinkelscherben Der Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga Nord verschenkte am Ostersonntag Punkte. Der TSV Dinkelscherben kam bei der DJK Lechhausen über ein 0:0 nicht hinaus. Dabei hätte es für den TSV schon zur Halbzeit 3:0 heißen können, doch die Wiest-Truppe ließ, inklusive einem verschossenen Foulelfmeter, zu viele Chancen aus.

Die Gäste hatten einen guten Start, gingen engagiert zu Werke und ließen den Hausherrn kaum Luft. Obwohl der Spitzentreiter keine spielerische Glanzleistung darbot, war er doch klar feldüberlegen. Gute Möglichkeiten wurden jedoch viel zu überhastet und inkonsequent abgeschlossen. Lechhausen kam erst nach etwa einer Viertelstunde zum ersten Mal gefährlich vor das Tor von Gästekeeper Reinhold Reiter, der rechtzeitig vor Alexander Scholl am Ball war. Nach knapp einer halben Stunde der schönsten Spielzug der Gäste: Sebi Hofmiller lupfte in den Lauf des quirligen Alexander Berchtenbreiter, der mit einer schönen Direktabnahme um Haarsbreite am Pfosten vorbeizielte (28.).

Da die TSV-Defense mit Christoph Girr, Michael Greisel, Christian Zeller und dem enorm laufstarken Albert Erlaub eine erneut fast tadellose Leistung absolvierte, ergaben sich für die DJK eigentlich keine Torchancen. Als Alexander Berchtenbreiter im Strafraum der DJK nur noch per Bodycheck gebremst werden konnte, hätte Schiedsrichter Bohmann schon auf den Elfmeterpunkt zeigen können (34.). Kurz vor der Pause hatte dann Bohmann aber keine andere Wahl, als Matthias Winzig am Trikot gehalten wurde. Eigentlich eine klare Sache für Alexander Guggemos, doch der setzte das Leder neben das Gehäuse (45.). So bekam Heimkeeper Peter Kluba über die gesamte Spielzeit keinen einzigen Ball auf sein Tor.

Im zweiten Durchgang mussten die Lila-Weißen, einerseits wegen

dem hohen Tempo in der ersten Halbzeit andererseits wegen der sommerlichen Temperaturen, einen Gang zurückschalten. In der 59. Minute wäre Daniel Wiener durch gewesen, doch DJKs letzter Mann attackierte ihn noch an der Strafraumgrenze, so dass Wiener ins Straucheln geriet. Hier hätte es auch die Rote Karte und Freistoß geben können, doch der Schiedsrichter ließ Vorteil weiterlaufen. Die Kaiserberg-Kicker hätten vermutlich noch Stunden weiterspielen können, sie hätten Runde nicht mehr ins Eckige gebracht. (mahr)

DJK Lechhausen: Kluba, Porst, Kurt, Vollmann, Szilayi (61. Gashi), Bastürk, Winterhalter (77. Cena), Rajc, Scholl, Schollerer, Arabia

TSV Dinkelscherben: Reiter, Girr, Greisel, Ch. Zeller, Geldhauser (81. Neff), Erlaub, Wiener, Winzig (65. Kaltenegger), Berchtenbreiter (77. Hauser), Guggemos, Hofmiller



Alex Guggemos

Kampf bis zum Erbrechen

Bezirksliga Nord TSV Meitingen siegt in Burgheim 4:0

Burgheim Einen hoch verdienten 4:0-Sieg brachte der TSV Meitingen am Ostersonntag aus Burgheim mit nach Hause. Der dritte Erfolg in Serie in der Bezirksliga Nord bringt die Schwarz-Weißen in die angestrebten sicheren Tabellenregionen. Auch bei diesem Auftritt zeigte sich die Schauburger-Truppe treffsicher und zielte vier Mal ins Schwarze.

Da diesmal Ordnung und Defensivarbeit so gut wie selten zuvor funktionierte, konnten die Gäste beim Tabellennachbarn Burgheim eine ihrer besten Saisonleistungen abliefern. Jäger, Suszka, Meir & Co. brachten die dringend benötigte Stabilität. Vom Anpfiff weg ging die Post aus Meitingen Sicht so richtig ab. Nach nur neun gespielten Sekunden hätte Andi Kaiser Geschichte schreiben können mit dem schnellsten Tor in der Meitinger Bezirksligageschichte. Er setzte aber den Ball nur an die Querlatte. Christoph Brückners Treffer wurde wegen eines vermeintlichen Handspiels nicht anerkannt (3.). Meitingen fand schnell Spaß am Kombinieren während Burgheim gar keine Linie ins

Spiel bekam. Zeitweise versuchten die Gastgeber eine etwas rustikalere Gangart einzulegen. Schiedsrichterin Johanna Klammer hatte aber insgesamt keine Probleme.

Wirklich eng wurde es für Meitingen nur einmal in der 16. Minute: Torhüter Michael Potnar klärte im letzten Moment im Stile eines Liberos vor Andreas Sausel. Im direkten schnellen Gegenzug spielten sich Denis Buja und Reinhold Armbrust mit einem simplen Doppelpass durch die Abwehrreihe – Buja vollstreckte zum 0:1. (16.). Meitingen kombinierte sicher und zeigte sich im Anschluss als das deutlich bessere Team. Trotz der sommerlichen Temperaturen konnte das Tempo hochgehalten werden. Zwei weitere gute Gelegenheiten vergab Armbrust noch vor der Pause.

Die Vorentscheidung fiel früh im zweiten Abschnitt, als Denis Buja

aus 30 Metern zum Freistoß antrat (54.), der abgefälscht unhaltbar zum 0:2 im Kasten landete. Der Jubel war kaum verstummt, da legte Armbrust bereits zum 0:3 nach (58.). Apropos Buja & Armbrust: Beide Führungsspieler verausgabten sich bis beziehungsweise über die Schmerzgrenze hinaus. Buja spielte trotz Krämpfen im Oberschenkel weiter und Armbrust, dem vor Hitze und Erschöpfung schwindelig wurde, musste sich übergeben, kehrte aber dennoch zurück auf das Spielfeld. Der eingewechselte Marvin Osman traf zum 0:4-Erstand (80.). (heik)

TSV Burgheim: Karmann, A. Meier, Einberger (55. Rothmann), Bauer, Briglmeir (75. Potozky), Dussmann, Sausel (60. Keller), Stadler, Kokott, Kadic, T. Meier.

TSV Meitingen: Potnar, Wippel, Kaiser, Brückner (59. M. Gherda), Armbrust, Jäger, Suszka, Sauler (46. Osman), Meir, Buja, Kömer (70. Fischer).

Tore: 0:1 Buja (16.), 0:2 Buja (54.), 0:3 Armbrust (42.), 0:4 Osman (80.). – **Bes. Vorkommnisse:** keine. – **Schiedsrichterin:** Johanna Klammer (SpVgg Langenleufnach). – **Zuschauer:** 150.

Denis Buja